# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1859

29.10.1859 (No. 263)

# Karlsruher Zeitung.

Samstag, 29. Oftober.

M. 263.

Borausbegablung: balbiabrlich 4 fl., vierteljabrlich 2 fl., burch bie Poft im Großbergogthum Baden 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrudungegebubr: bie gefpaliene Petitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, wofelbft auch bie Angeigen in Empfang genommen werben.

Alle Posterpeditionen nehmen Bestellung an auf die Monate November und Dezember der Karlsruher Zeitung.

Der Abonnirungspreis für beide Monate zusammen beträgt in den Orten des Landpost=Be= zirks Karlsruhe 1 fl. 23 fr., in allen andern Orten des Großherzogthums 1 fl. 35 fr., für welche Betrage die einzelnen Rummern den Herren Abonnenten vollständig franco zugestellt werden.

Wie während ber letten Landtagsperiode, fo werden wir auch dieses Mal wieder die land= ftändischen Berhandlungen möglichst rasch und vollständig unfern verehrten Lefern mittheilen.

#### Die jungfte Erklarung Preußens in der Bundesverfammlung.

Berlin, 27. Dft. Gin frangofifches Blatt bat biefer Tage bie fehr richtige Bemerfung gemacht: England spiele unter ben europaischen Machten bie Rolle einer parlamentarischen Opposition; es mache fic popular burch liberale Borichlage, von benen es felbft einfeben muffe, baß fie unausführbar feien, und ben andern Machten überlaffe es bann bie Berantwortlichfeit für Das, was wirflich geschehen muffe und nur allein geschehen fonne. Gang Dieselbe Rolle mochte ein gewiffer Theil ber Preffe in Deutschland ber preußischen Regierung juweisen. Bon bem Geschrei nach Beseitigung ber Bundes. verfaffung bis auf die furheffische Frage seben wir alle Organe ber Bewegungepartei barin einverftanden, Preugen ale ben eigentlichen Borfampfer ihrer Plane zu behandeln; und wo auch flar vorliegende Rundgebungen bes Dieffeitigen Rabinets einer Parteinahme Preugens für Abergreifende Menberungsibeen widersprechen, wird boch felbft von engbefreundeten Bertretern ber preußischen Regierungspolitif an ben offiziellen Worten fo lange herumgebeutelt, bis irgend ein fcneiben= ber Gegenfag Preugens ju ben Auffaffungen ber großen Mehrzahl ber übrigen beutschen Staaten fich gur Schan ftellen

Ein bemerfenswerthes Beifpiel Diefer Taftif bieten neuerbinge verschiedene Auslaffungen über die jungfte Bundestags-Sigung. Da wird mit ber zuversichtlichen Miene besten Eingeweihtseins bervorgeboben, wie fcarf ber preugifche Befanbte ben Darlegungen entgegengetreten fei, mit benen bie Mittelftaaten ihren Untrag auf Revision ber Bundes-Kriegsverfaffung begrundet hatten. Man versichert, Preugen verlange eine bem vollen Bedürfniß entsprechende Umgestaltung ber Bunbesverfaffung und habe namentlich geltend gemacht: bag Die thatfachlichen Dachtverhaltniffe Die alleinige Grundlage einer gegen alle Gefahren ichugenden Bundes-Rriegsverfaffung fein fonnten und bag lebiglich aus biefem Gefichtspunft die Menderung berfelben gu bewirfen fei.

In Bahrheit bietet aber die preußische Erflärung gu folder Ausdeutung gar feinen berechtigten Anfnupfungepunft bar. Sr. v. Ufebom hat weder von einer "Umwandlung" ber Bunbesverfaffung gefprocen, noch bie thatfachlichften Machtverbaltniffe als die alleinige Grundlage einer Menderung ber militärischen Ginrichtungen bes Bunbes bingeftellt. Bielmehr | talern.

wird lediglich eine gebührende Rudfichtnahme auf die Dachtverhaltniffe empfohlen und in Betreff ber Bundesinstitutionen eine "weitere Entwicklung" für nothwendig erflärt, die ben Bundesbeschluffen auf ber Bafis einer richtig beschränften Rompeteng ihre Autorität und ben verfaffungemäßigen Beftimmungen bes Bunbes auf der Bafis praftifder Ausführbarfeit ihre Birtfamfeit fichere, fowie ben mobiverftanbenen Beburfniffen ber Ration Genüge leifte.

Daß bamit aber ein fo machtiger Gegenfat zu andern Regierungen etablirt fein foll, will um fo weniger einleuchten, als nicht wohl anzunehmen ift, die preußische Regierung wiberftreite bem in ber Untragemotivirung aufgestellten Sauptgrundfat: bag es vorzugemeife nur bes ernften Billens aller im Bunde vereinigten Staaten gur Musführung ber Beftimmungen bedurfe, um die 3mede bes Bundes gu erreichen, und bag bei ber als wunschenswerth anerfannten Berbefferung mander Bundeseinrichtungen bie Grundpringipien bes Bunbesvertrage festzuhalten feien.

#### \* Landtags:Wahl.

Rarlerube, 28. Dft. 3m 17. Memter-Bablbegirf, Eris berg, Sornberg, Bolfach, wurde gestern jum Abgeordneten gewählt: Gr. Dahmen, Gutebesitzer und Burgermeister in

#### Deutschland.

+ Rarlernhe, 28. Dft. Sente find 8 Allerhöchfte Dr-Unteroffizieren und Goldaten bes großh. Urmeeforps bie Dienstauszeichnung verlieben.

Der auf Kriegsbauer angestellte Dberargt Bolfl wird gum etatmäßigen Dberargt beim 2. Infanterieregiment Pring von

Nachstehende auf Kriegedauer angestellte Dberarzte werden mit bem ihnen beim Gintritt zugesicherten Wartgelb auf 1. Rov. b. 3. aus bem Urmecforpe entlaffen: Dr. Beinrich Bogele beim Divifionsftab; Dr. Leopold Arnsperger, Dr. Friedrich v. Burthenau, Albert Seligmann vom (1.) Leib-Grenadierregiment; Camill Baidele, hermann Rreuger, Leo Eng, Gustav Bagner, Leonhard Schell-Dorf beim 2. Infanterieregiment Pring von Preußen; Guftav Kähnbrich, Ludwig Lang, Frang Werner beim 3. Infanterieregiment; Albert Rheiner, Bernharb Tritschler, Ludwig Beng, Karl v. Laugsborff, Wilhelm Bahr beim 4. Infanterieregiment Markgraf Wilhelm; Dr. Rebbod vom 2. Füflierbataillon; Konrad Spuler vom 3. Füfilierbataillon; Otto Schridel vom Jagerbataillon; Abolf Birth vom 2. Dragonerregiment Markgraf Maximilian; Eduard Erfenbrecht vom 3. Dragoner= regiment; Sugo Bolf von der frühern Dragonerdivifion ber Befagungebrigate; Rarl Flaig, Bermann Dartini, Theodor Dregler vom Felbartillerie - Regiment ; Rudolf Thiery vom Artilleriebataillon ber Befagungebrigabe; Abolf Bipf von ber Sanitatefompagnie; Edmund Reller, August Ambros, Johann Georg Souler, Beinrich Billmann, Bofef Riefer, Beinrich Glang, Frang Rnauf, Julius Dopfner, Ernft Rees, Dr. August Beismann, Dr. Josef Rahn, Edmund Dambader bei den Felbhofpis

Die allgemeine Kriegebibliothet, bas topographische Bureau und Rartendepot werden bem Rommando bes Generalftabs wieder unterfiellt. Sauptmann Schneiber vom Generals ftab wird jum Borftand ber topographifchen Abtheilung im Generalftab ernannt.

Laut weiterer a. h. Drbre haben Sich Ge. Rönigl. Sobeit allergnäbigft bewogen gefunden, folgende Bestimmungen über Die Militar-Bildungsanftalten ergeben gu laffen :

Diefelben follen befteben: 1) aus bem Rabettenforps; 2) aus einer bobern Offigierefdule, mit einem gweis jährigen Rurs gur weitern wiffenschaftlichen Ausbildung von Offizieren; fobann vorübergebend, ben bermaligen Berbalt-niffen Rechnung tragend, 3) aus einer Elementarfoule für Regimentefabetten gur Erlangung ber Befähigung 3u Ablegung ber Portepeefahnriche-Prüfung mit einem einma-ligen einjährigen Kurs; endlich 4) aus einer Elementar= foule für Leutnante und Portepeefahnriche mit einem einmaligen viermonatlichen Rurs für Diejenigen, beren militärwiffenschaftliche Ausbildung burd bie Zeitverhaltniffe unterbrochen murbe, ober welche eine Militar-Bilbungsanftalt porber nicht besucht haben.

Dberfileutnant v. Bed vom Armeeforps wird jum Rom-

manbanten bes Rabettenforps ernannt.

Rachbem burd bie Trennung ber Militar=Bilbungsanftalten von bem Generalftab und burch bie Errichtung einer besondern Direftion ber Militar-Bilbungsanftalten bie Stellung und Befugniffe des Rommandanten bes Radettenforps, wie fie bie Bestimmungen über Die Erganzung bes Dffizierforps festfegen, ben Erforderniffen bes Dienftes nicht mehr entsprechen, fo werben durch eine weitere allerbochfte Ordre die Stellung und Befugniffe bes Rommandanten bes Rabettenforps neu regulirt.

Rachftebende Offiziere werden behufe ber Unterrichtertheis lung an den Militar-Bilbungsanftalten ber Direftion berfelben gur Berfügung geftellt :

a) Für das Rabettenforps und bie Elementaricule ber Regimentsfabetten: Dberleutnant v. Sarbenberg, Dberleutnant Beng, Dberleutnant Geyb, vom Generalftab; Sauptmann v. Stetten, vom Jägerbataillon; Dberleutnant Silpert vom Feld-Artillerie-

regiment, Pionnierfompagnie. b) Fur bie Clementariqule fur Dffigiere und Portepeefahnriche: Sauptmann geberer, Dberleutnant Sey b vom Generalftab; Hauptmann hofmann vom Feld-Artillerieregiment, Pionnierfompagnie; Dberfileutnant Refler vom Armeeforps; Garnisonsaubitor Billinger.

& Rarisruhe, 27. Dft. Seute fand bafier unter bem Borfis bes frn. Dberburgermeiftere Malich eine Gigung bes größern Burgerausicuffes ftatt, in welcher bemfelben mehrere wichtige Gegenstände gur Buftimmung un-terbreitet wurden. Die erfte Borlage betraf mehrere Abanderungen am Feuerloschwefen und an ben Statuten ber freiwilligen Feuerwehr, welche im Besentlichen brei Puntte berühren. Erftens wurde beantragt, daß fur die Bufunft ber gange Aufwand fur die Feuerwehr auf die Stadtfaffe übernommen, und namentlich auch ben Mitgliebern ber Feuerwehr die gesammte Ausruftung, mit Ausnahme ber Drillfleidung, aus ftadtifchen Mitteln beichafft werden foll, - inbem man es für ungerecht erfannte, bag bie Ditglieber ber freiwilligen Tenermehr außer ben ihnen ohnehin zufallenden beträchtlichen Opfern verschiedener Urt auch noch, wie bieber, nicht unbedeutende pefuniare Laften tragen follten. Der

## Auch ein Bopfabschneider.

(Fortfepung.)

Anders bachte ber Frang. Rach langem Sin- und Bermalgen im Feberbett war er in bitteren Rachegebanten eingefchlafen und mit benfelben am andern Morgen auch wieder aufgewacht. Er gebachte bei guter Gelegenheit bem Stephl bie erlittene Unbill reich beimgu-

Die Sonne fund icon boch am himmel, ale er bie Schlafftube berließ. In ber Sausffur begegnete ibm bie Runi. Gie batte rothgeweinte Mugen und - nun , was ift benn bas mit Dir? gar ein Ropftud um ben Ropf gewunden , und es fist fo feft um benfelben, als ware er nadt.

"Gar ein Ropftuch ?" fragte ber Frang.

Doch was hatte er mit biefer Frage Schredliches angerichtet! Die Runi brach in lautes Behflagen aus und fonnte fcbier nicht ergaplen , was ihr geichehen war. Einer ihrer beiben Saargopfe und was für icone Bopf' hatte fie, es war eine Pracht! - war ibr bon einem Buben, fie tonne, fagte fie, es nicht fagen, war's ber Stephl ober ein Anderer, murgweg geschnitten worben, und ben anbern mußte fie in ber Racht felber abichneiben, ichon wegen ber noth. wendigen Gleichheit bes Ropfs.

"Das bab' ich Dir gu banten! Satteft Du bem Reureiter bie Beis nicht erfcoffen, fo batteft Du mir bas nicht ergablen tonnen, und wir batten ben Stephl nicht gefdmabt, und alles Unbere ware auch nicht gefcheben. Die Bopf' find bin, und ber Stephl ift auch bin; und wenn er auch ein Bauerlummel ift, fo ift er bod 'n rechtschaffener Menich und bat einen großen Sof, und gar fo übel mar' er benn boch nicht!" - Reue Rlagen , neue Thranenbade! - "Benn bas nicht paffirt mar', ich murd' mich vor Dir megen ber Befannticaft jest nimmer icheuen!" fubr fie fort. Bas balf's , bag Grang betheuerte , er babe in ber That bem Reureiter

feine Beis ericoffen, fondern nur aus Scherg gelogen; er batte gerftogene Rippen, ber gorfter feinen Subnerbund mehr, zwei treue Bergen waren gerriffen, und bie Saargopf' ber Rundl auch; ben einen bob bie Runi in ihrem Raften auf als Unbenten an ben fconen Bugenbichmud, und ben andern batte ber Stephl mit beimgenommen und in feiner Rammer verborgen. Gar fo ein gefühllofer Rlop war ber Stephl nicht! Bon mehmuthigen Gefühlen beffurmt , gog ber Bub' ben Bopf öfter bervor und machte fic überhaupt oft in feiner Rammer gu thun. Dann betrachtete er ben vollen, weichen Bopf, und ber arme Shelm fonnte es fich nicht verbergen , wie angenehm es mare, wenn am Bopf in biefer Rabe bie Rundl felber

Der forfter mar febr erbittert über ben Tob feines unübertreffliden Raftor und betheuerte, bie nachften brei Bauernhunde, bie ibm beute begegneten, merbe er ben Manen feines Raffors binopfern. Db er Bort gehalten, weiß ich nicht.

Es war Berbft; von ben Gipfeln ber Gebirge erglangte frifcher Sonee, bie Mimen waren langft verlaffen, bie Rube mit ihrem traulichen Glodengeläute weibeten an ben Thalhangen ober auf ben Biefen neben ben Saufern unter ben Baumen mit ben reifen Mepfeln und Birnen. Ueberall raufdelte es foon von ben Baumen , welche ihr Laub ber Mutter Erbe gurudgaben, vergilbt fab bas grune Sommerfleib ber Buden von ben Soben in bas Thal berab, beffen Biesplan ebenfalls eine abgeschoffene garbe zeigte und von ber reichen Sommerflora nur noch bie Relde ber Berbftzeitlofen übrig batte. Brifd ftrich ber Dfimind über die fluren, reicher floffen bie Quellen wieder und bie Giegbache, es waren fo freundliche Tage, an benen Die Ratur fegensmube in fich lachelte. Der Sommer war auf ber Alm gludlich vorbeigegangen, abgefeben bavon, bag bie Jäger baufig in die Sochreviere tamen und mehreres Bieb Reureiter's auf ber unterfagten Beibe gepfandet batten. Un Reureiter's Sof ging aber fein Jager vorbei , lieber machten fie einen Umweg; fie wichen

ben beftigen Leuten aus, welche voll Groll gegen fie maren. Der Bauer pflegt ben gangen Saf und Born über Magregeln , beren Ausführung bon hoben Memtern anbefohlen ift, ben erefutirenben Indibibuen auf ben Sals ju laben. Die Befdrantung bes Beiberechtes gilt ihm als ein Rutteln am Boblftanbe, ben er ben Rachfommen binterlaffen will und welcher unveraußerlich ift, und Reiner möchte es fich im Grabe nachfagen laffen , baf unter feiner Birth. fcaft irgend ein Unrecht am Befisthum rubig bingenommen worben fei. Der Reureiter hatte gegen bie neue Pfandung appellirt , aber obne Erfolg, und er fab ber Auspfanbung entgegen.

Die Dienftleute Reureiter's waren mit Stephl im Balbe ober auf ben Biefen , und ber alte Bauer fag wieber allein in feiner Stube. Da collten zwei bornehme Bagen in ben Bof, Bedienten in fürfilider Livree fprangen bom Bode und öffneten ben Golag, und es fliegen mehrere Manner aus, und mit ihnen ber Pfleger bes Begirts. Der Landesfürft hatte in bem Gebirge eine Jago abgehalten , und um ibn von bem Bobiffand ber lanbleute ju überzeugen, lub ibn ber Pfleger jum Befuche bes Reureitergute ein. Der alte Bauer war als Patriot befannt, wenn man auch mußte, bag er etwas brummig fei; baß er über ben heutigen Befuch bie bochfte Freude haben werbe , bavon hielten fich bie Beamten für überzeugt. Chen blies ber Reureiter aus feinem Pfeifenflummel bicte Rauchwolfen; als er bie Berren mit bem Pfleger tommen fah, meinte er, es fei eine Rommiffion , bie ibn um Gelb bringen werbe , und er legte feine Stirn in buffere Kalten. (Shluß folgt.)

Dresben, im Dft. Der Ausschuß ber Shiller- unb Tiebge-Stiftung bat ein Preisausichreiben für bie 3mede ber allgemeinen beutiden Rational - Lotterie gum Beffen ber Stiftung erlaffen, wornach von frn. Major Gerre auf Daren, gefdafteführendem Mitglied bes Sauptvereine für biefe Lotterie, 100 und nach Ermeffen bes Berthes 150 Dufaten als Preis

zweite Punft betraf bie Bilbung einer Referve ober Berfiarfung ber freiwilligen Feuerwehr, bestehend aus ten nicht in biefelbe eingetheilten Burgern bis jum 45. Lebensjahr. Dies felben follen fefter, ale biefes bisber ber Fall gemefen, organifirt, bem Rommando ber freiwilligen Feuerwehr unterftellt, und fahrlich bei einigen lebungen gur Dienftleiftung an ben Feuerlofdfprigen, gur Sitfeleiftung bei ber Rettungemann= Schaft 2c. beigezogen, fowie gur Dienftleiftung bei Feuers= brunften verpflichtet werben. Bieber hatte gwar biefe Referve auch befianden, biefelbe mar jedoch vom Rommando ber Feuer= wehr unabhangig - und überließ bei Feuerebrunften meift bie Dienstleiftung ber freiwilligen Feuerwehr allein. Drittens endlich batte fich bie freiwillige Feuerwehr und ber Bemeinberath auch babin geeinigt, baß es unter fo veranderten Umftanden und namentlich im Sinblid auf die große Babl ber nicht bem Feuerwehrforpe einverleibten Burger, welche nunmehr als Referve beigezogen und bem Feuerwehrfommandauten unterfiellt werben follen, angemeffen fei, ben Rommanbanten und beffen Stellvertreter nicht mehr vom Feuerwehr: forpe mablen, fonbern vom Gemeinderath nach Berathung mit bem Bermaltungerath bes Feuerwehrforpe und bem engern Burgerausichuß ernennen gu laffen.

Sammtliche Punkte wurden, ohne daß ein Gegenantrag gestellt worden ware, nach kurzer Diskussion einstimmig angenommen, worauf noch der Borsigende, unter allgemeiner Zustimmung der Bersammlung, den Berdiensten, welche sich die freiwillige Feuerwehr seit ihrem nunmehr 12jährigen Bestehen zum allseitigen Dank um die Einwohnerschaft der Residenz erworben, seine besondere Anerkennung zollte.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf einige Abanderungen an den Statuten ber Leibhaus- und Erspar-

Darnach soll, nachdem nunmehr der Grundstod dieser Anstalt eine Höhe von 107,000 fl. erreicht hat, jährlich die Summe von 2000 fl. aus dem Reinertrag zu wohlthätigen Zwecken, d. h. auf das hiesige Armenwesen verwendet werden dürsen, insolange als das reine Grundstodsvermögen nicht unter 100,000 fl. herabgesunken ist; — ferner ward beanstragt, bei Darleihen auf Pfänder im Betrag von 1 fl. dis 100 fl. statt bisheriger 8 Proz. nur noch 7 Proz. Zinsen zu erheben, und endlich die Strafzinsen für Pfänder, welche nicht auf den Berfalltag ausgelöst werden, außer Geltung kommen zu lassen. Sämmtliche drei Anträge erhielten, als wesentlich zu Gunsten der ärmern Klasse gestellt, ohne Diskussion die Zussimmung des Ausschusses.

Ebenso erfreute sich ber britte und leste Berathungsgegenftand, zur Raffe ber hiesigen Polytechnischen Schule ben bisber ichon jährlich aus ber Stadtfasse geleisteten Beitrag von 700 fl. auch für 1859/60 wieder zu gewähren, ber einstimmis

gen Genehmigung. Damit ichloß die heutige Ausschußsigung, welche auf's neue bas erfreuliche Bild ber unter ben hiesigen Burgerfollegien berrschenden Einigfeit barbot.

Wannheim, 27. Dft. Zweimal icon hat bie "Franffurter Poftzeitung" und zweimal bie "Allgemeine Bei-tung", je in Artifeln aus Munden, über bie Berhanb. lungen Mittheilung gemacht, welche bezüglich ber ber-fiellung einer Gifenbahn = Brude gwifden Lubwigshafen und Mannheim und bezüglich ber Berftellung eines Schienenwegs von Beibelberg nach Burgburg fo eben in ber baprifden Sauptstadt ichweben. Anfanglich find biefe Artifel ziemlich unbeachtet geblieben, ba fie felbft in minder wefentlichen Dingen, wie in ber Babt und Perfon ber beiberfeitigen Bevollmächtigten und barin, baß fie bas Großbergogthum Seffen als einen ber mitunterhandelnden Theile bezeichneten, offenbare Unrichtigfeiten ent-hielten. Größere Aufmerkjamkeit erregen bie erwähnten Dittheilungen jedoch jest, weil fie fich mit einer gewiffen Bebarrlichfeit wiederholen, und weil ihnen barum wohl eine andere Abficht wird unterlegt werden durfen, als die bloge Befriedigung ber öffentlichen Reugierbe. Man ift weit entfernt, gu glauben, bag aus einer offiziellen ober offiziofen Quelle gedopft wird; man vermuthet bier eine fener truben Privatquellen, die eine Schienenverbindung um jeden Preis verbinbern wollen, wenn fie nicht unmittelbar an ihrem Bereiche porüberführt. Wenn freilich im vorliegenden Fall die 216=

ficht bamit erreicht werden will, daß man Baden als hinders niß einer zwedmäßigen Berftandigung darftellt, so ift bas

hier ift man zwar in ben Gang ber Berhandlungen nicht eingeweiht; gleichwohl fennt man aus ben vorangegangenen forgfältigen Untersuchungen und aus ben babifchen Standeverhandlungen, Die ja beibe fein Bebeimniß bleiben fonnten, Die Propositionen Babens gang gut; auch barf man fie boren laffen, benn fie find nur gerecht und billig. Dan weiß, baß Baben febergeit bereit ift, bem wohlbegrundeten Buniche ber baprijden Rheinpfals um eine Gifenbahn-Brude zwifden Ludwigshafen und Mannbeim beigutreten, vorausgefest, daß die Brude von beiden Staaten gleichheitlich erbaut und unterhalten, auch beren Ertrag von beiden Staaten gleichheitlich bezogen wird, unbeschadet ber Berftandigung über einen gemeinschaft= lichen Betrieb oder ben alleinigen Betrieb durch eine ber beiben Eifenbahn-Berwaltungen. Dan weiß, daß Baben Die Gifenbahn von Beibelberg nach Burgburg über Mosbach, Borberg, Ronigehofen und Gerlachebeim bis an Die baprifche Landesgrenze gegen Burzburg felbft berfiellen ober burch eine Gefells ichaft berftellen laffen will. Dan weiß, daß bie forgfältigften Untersuchungen biefen Bahngug ale ben vollewirthichaftlich, technifd und finanziell unverfennbar angemeffenften erwiefen haben, daß fie ibn weit zwedmäßiger zumal, ale eine Babnlinie über Amorbach und Miltenberg ermiefen haben, melde legtere für ben internationalen Berfehr nicht ben geringften Borgug barbieten, einen größern Theil bes babifchen gances aber, auf beffen Roften ja boch gebaut werden foll, gu Bunften von Amorbach und Mittenberg umgeben murbe. Man weiß endlich, daß Baden von Bayern nichts Beiteres verlangt, als bag Bayern von ber baprifden Grenze ab nach Burgburg. ben Schienenweg fortfegen laffe, fei es, baß es ben babifchen Staat ober die von biefem fur ben Schienenweg von Beidels berg bis gur Landesgrenze fongeffionirte Gefellichaft bauen läßt, ober aber bag es felbft baut.

Das find, wie man allgemein fagt, die Propositionen Babens; und was barin Beläftigentes liegen foll, bas weiß man hierorts nicht berauszufinden. Wenn freilich, wie ba und bort vermuthet wird, Bayern bie bei Mannheim berguftellende Gis fenbahn-Brude fur fic allein in Unfpruch nehmen, wenn es ferner barauf besteben wollte, bag Baben bie Intereffen bes babifchen Dbenwaldes und Baulandes ben Dertlichfeiten Umorbach und Miltenberg jum Opfer bringen foll, ja, wenn fogar noch ein weiterer Raufpreis, nämlich die Aufhebung ber babifden Maingolle, verlangt werden wollte, bann wurben allerdings einer Berftandigung mehr als blog beläftis gende Bebingungen in ben Beg gelegt. Dann batte man auch ba feinen 3wed erreicht, wo man ber bayrifden Rheinpfalz bie fo bringend erbetene Gifenbahn-Brude bei Mannbeim, ber Rheinpfalz und dem Frankenland Die fo munichens= werthe fürzefte Schienenverbindung vorenthalten möchte. Db fich die gedachten gandestheile über ben Berluft jener Brude und diefer Schienenverbindung mit dem Beg über Darmftadt, und der fliegenden Brude bei Oppenheim werden troften fonnen, möchten wir bezweifeln. Gie find barüber, mas ihnen und bem Großverfehr noth thut, wohl ungleich beffer unterrichtet, als ber Berfaffer ber angeblichen Mutheilungen aus Manden in ber "Frantf. Pofiztg." und in ber "Allgem. Beitung."

Seidelberg, 27. Oft. Unmittelbar nach der Schillerfeier wird hier ein anderes Fest abgehalten, das dem
40jährigen Jubiläum eines hochverdienten Padagogen gilt. Hofrath Sauß, alternirender Direktor des hiesigen Lyceums, hat nämlich im nächsten Monat 40 Dienstjahre erreicht und, was wohl selten vorfommt, während dieser Zeit ununterbrochen an der gleichen Unstalt seine Wirksamkeit bethätigt. Bahrscheinlich wird diese Feier sich nicht auf den Kreis des Lyceums dahier, beziehungsweise auf die alten und neuen Schüler des Geseierten, beschränken, sondern auch noch anderweitige Betheiligung sinden. — Was die Schillerseier anbelangt, so wird wohl der beabsichtigte Fackelzug, der gemeinschaftlich von Studirenden und hiesigen Bürgern ausgehen soll, unterbleiben, da in der deßfalls stattgehabten Berssamslung große Meinungsverschiedenheit über die Art der Betheiligung sich fundgegeben hat.

über die Beifiermufit und die Parmonie ber Spharen berbeigelaffen

\* Bei Umpos in Paris ift ber erfte Theil einer Gefcichte bes italienifchen Feldzuges aus ber Feber Baganconet's erichienen. Derfelbe geht bis nach ber Schlacht von Magenta. Der Berfaster schöpft aus ben offiziellen Quellen und legt seinen Berichten bas bistorische Zournal ber beiben Urmeen zu Grunde. Das neue Berf
enthält manches bisher Unbefannte.

- Rietidel in Dresben hat ben Ruf jum Direttor ber Berliner Runftatabemie abgelehnt.

\*\* Rarlerube, 28. Dft. Daß bie ebemaligen "Bofen Buben und Mabden aus bem Pfannenftiel" auch biefes Gpatfahr nicht porübergeben laffen wurben, ohne ibr 3 a bresfeft gu feiern, verftebt fic von felbft. Goldes mar urfprünglich auf ben 16. b. D. feftgefest morben, und follte babei u. A. ein Ausflug auf ber Gifenbahn nach Bilferbingen burch bas fog. Barenthal bamit verbunden werben. Gingetretener hinderniffe balber mußte baffelbe jeboch verlegt werben und foll nun Sonntag 30. b. DR. flattfinben. Den Ausflug nach Bilferbingen hat man vertaufcht mit einem folden nach bem Schlogden bei Durlad. mobin man fic Rachmittage 2 Uhr begeben wirb. Der "Rangler- Stellvertreter bes Orbens ber Pfannenftiel-Treue" bat bagu bereits eine angemeffene Ginlabung an bie Orbensmitglieber erlaffen. Much Diejenigen, welche es werben wollen , werben bei ben geftlichfeiten bes Lages willfommen fein. Der tfeine Gintaufspreis tommt befanntlich mobitbatigen 3meden ju gut. Abende folgt bann Souper und barauf Ball. Es flebt zu erwarten , bag ber Zag nicht minber beiter ausfallen wird , als

2 Melebeim, 26. Dft. Beute hielt ber biefige lands wirthicaftliche Begirfeverein eine mit einer Preisvertheilung verbundene Generalverfammlung. In bem von bem großb. Dberamtmann gindemann, welcher beute einstimmig jum britten Dale ale Direftor biefes Bereine gemablt murbe, erftatteten Rechenschaftebericht murbe querft ber gunftigen Erfolge in ben Bestrebungen fur Ginbau ber Brache, Bermehrung bes fünftlichen Futterbaues, vermehrte Biebbaltung, Entjumpfungen und Bemafferungen vieler Biefenftreden, Berbreitung bes Schwerg'ichen Pfluges, eiferner, fowie balbeiferner Eggen, beffere Dungerbehandlung, Pfuhls benügung, fowie vermehrte und verbefferte Dbftbaumgucht gebacht. hierauf murben bie Erzielung einer richtigen gelb= eintheilung mit ben nöthigen Wegen, ber Gebrauch bes Untergrundepfluge, Unwendung bes Anochenmehle, und endlich Unlagen mit Drainröhren als die Puntte bezeichnet, welchen jest ber Berein feine besondere Aufmertfamteit gugumenden. babe.

216 bas Bichtigfte murbe eine beffere Felbeintheilung und Die Unlegung der nothigen Feld-, Flur- und Gewannungewege bervorgeboben. Es ift nämlich in einem großen Theil bes Bezirts Das Grundeigenthum, bejonders bas ber Biejen, ju febr getheilt. Es fehlt meiftens, felbft auch in ben Drten, in welchen bas Grundeigenthum nicht ju viel getheilt ift, an ben nöthigen Wegen. Der Landwirth, welcher von einem fleinen Stud Gelb jum andern fabrt, vertiert viel Beit. Geine Urbeit ift erichwerter und geht langfamer, als bei größerm Befis, vorwarts. Je mehr fich ber Ginbau ber Brache mehrt, bejto empfindlicher ift ber Dangel ber Bege. Dan ift leiber immer noch gezwungen, flurlich bauen gu muffen. Dan fann Die feinen Berhaltniffen anpaffende Fruchtfolge nicht mabten. Siezu fommt noch eine Reibe anderer Rachtheile, welche Folge einer zu großen Theilung bes Grundeigenthums und bes Mangels an den nothigen Begen find. Es murden gur 216= bilfe geeignete Borichlage gemacht und Die Mitglieber bes Bereins gebeten, Die Direftion in ihren begfallfigen Bestrebungen besonders zu unterftugen, Damit endlich auch in biefen Begiebungen allgemein burchgreifende Abbilfe erfolge.

Nach approximativen Berechnungen über ben Werth ber Erträgnisse an Kartosseln und Halmfrüchten in den 21 Gesmeinden des Bezirks ergibt sich für das lausende Jahr die Summe von 530,823 fl. Bergleicht man den Werth der Crescentien des Jahres 1859 mit dem der vier vorausgehenden, so zeigt er sich niedriger gegen das Jahr 1855 um 361,073 fl., 1856 um 434,283 fl., 1857 um 212,113 fl., 1858 um 90,275 fl. Die auffallend geringe Summe, welche sich in diesem Jahr ergibt, hat hauptsächlich in dem niedern Stand der gegenwärtigen Fruchtpreise ihren Grund.

Nach beendigter Generalversammlung war in dem Gasthaus "zur Linde" ein Mittagsmahl von ungefähr 60 Gededen, bei welchem der Direktor des Bereins einen mit allgemeinem Jubel aufgenommenen Toast auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog, unter Höchstoeffen besonderm Schuz die landwirthschaftlichen Bereine stehen, ausbrachte. Erst Abends trennten sich die Berjammelten nach einem frohen und nüglich verwendeten Tag.

V Bon der Schutter, 27. Dft. Wir haben Ihnen leider von einem sehr beklagenswerthen Ereignis Mittheilung zu machen, das in der Rähe eines zur Gemeinde Schuttersthal gehörigen Hoses stattgefunden hat. Drei Kinder des dortigen Hosbauern, ein Knabe von etwas über 7, ein Mäden von 6 und ein drittes Kind von etwas über 3 Jahren, trieden Morgens die Schase auf die Weide. Wahrscheinlich wegen der jest schon kalten Witterung machten die Kinder, nachdem das älteste aus dem Hose glühende Kohlen herbeigeholt hatte, ein Feuer an, an dem sie sich wärmten. Plöglich sing das Röcklein des kleinsten Kindes Feuer; die beiden Andern suchten dasselbe zu löschen, konnten aber, obgleich sie sich ihre Händen schwer verbrannten, dasselbe nicht bemeistern. Noch im Lauf des Vormittags starb das arme Kind in den Armen seines Vaters, welcher auf die Kunde von dem Unglück von dem Felde herbeigeeilt war.

S\* Bon der Brigach, 27. Dft. Geit einigen Tagen weilt in unferm Thale ein Biefenbautechnifer, welcher fich im Auftrage ber großh. Regierung mit ben Borarbeiten jur Reftififation bes untern Theiles ber Brigad, vom Rlofterweiber bei St. Georgen bis nach Peterzell und Stod-burg , beschäftigt. Befanntlich murbe bie Reftifisation bes Brigachbaches und bes Sommerauer glugdens von beren Urfprung bis jum Rlofterweiher vor eima 4 Jahren fon in's Wert gefest und bis jest gur Balfte etwa vollenbet. Bu bedauern ift es immerbin, daß die Reftififationsarbeit in biefer langen Beit nicht jum vollständigen Abichluß fam und in neuerer Beit eine gewiffe Gleichgiltigfeit ben frubern Gifer für Diefes nügliche Bert verbrängte. Denn gerade Die vollendete Reftififation bes obern Theils ber Brigach follte ale Dufter und Sporn bienen, um bie Fortfegung ber Reftififations= arbeit im untern Brigachthale mit weniger Schwierigfeiten gu Stande zu bringen. Ueberdies will uns bie Reftififations= arbeit im Dberthal nicht recht gefallen , ba fie ihren 3wed bie Entwäfferung ber Biefen - nicht vollftanbig erreicht, inbem ber Bach viel zu feicht und fcmal angelegt ift. Bir glauben bierauf aufmertfam machen gu muffen, und zweifeln feinen Augenblid baran, bag bie Technifer unfere Unficht adoptiren werden.

Stuttgart, 26. Oft. (Nürnb. Corr.) Einer ber hervorragendsten Männer ber bemofratischen Partei seit dem Jahr
1848 ift soeben in den vor 10 Jahren verlassenen Staatsdienst
zurückgetreten. Es ist Dr. Schnitzer, ein Mann, welcher
sich früher ebenso durch seine philologische und schulmännische
Tüchtigkeit, als nacher durch seine parlamentarische Fähigkeit
und durch seine schnelle reale Auffassung der Berwaltungsfragen auszeichnete. Längere Zeit redigirte er das demotratische Parteiblatt "Beobachter", verließ aber die Redastion
freiwillig schon vor geraumer Zeit. Nun hat er auch die
Stelle als Abgeordneter des Bezirfs Riedlingen niedergelegt
und ist als Prosessor am Gymnassum zu Ellwangen in den
Schuldienst zurückgekehrt, welcher an ihm eine anerkannte

für ein beutides Saus- und Bolfebuch bestimmt worten find, beffen Form und Inhalt bem Ermeffen jedes Bewerbere freigegeben ift. Db Dichtung , vb gefcichtliche , ob literarifde ober fulturbiftorifche Monographie, - für bie Babl bes Gegenftanbes und bie Form ber Behandlung wird nur bie Bedingung ber Allgemeinfaflichfeit für bas gange beutiche Bolf, fowie bes Bertbes für langer ale bie Gegenwart aufgefiellt. Das Bert barf 20 Drudbogen groß Oftab nicht überfdreiten, aber auch nicht unter 16 Bogen fart fein. Die Ginfendung ber Manuftripte bat bis fpateftens ben 1. Auguft 1860 an bas Dreebener Sauptbureau ber allgemeinen beutichen Rational-Lotterie gu erfolgen, mit Beifügung verfiegelter, ben Ramen bes Autore enthaltenber, mit einer Devife verfebener Bettel, welche Devife auch auf bas Manuffript ju fegen ift. Das Preierichter-Amt werben funf bagu ermablte, anerfannte Schriftfteller übernehmen. Es wird nur ber Bettel eröffnet, welcher ju bem gefronten Manuftript gebort. Die Musgab-Jung bes Preifes erfolgt fogleich nach Entideibung ber Preisrichter. Es wird bie alleinige Benütung bes gefronten Berfes für bie 3mede ber Rational-Lotterie auf 5 Jahre vorbehalten. Die uneröffneten Bettel mit ben Manuftripten werden an bie aufzugebenben Abreffen gurudgefenbet merben.

Die Geifterbefch wörer treiben noch fortwährend ihr Unwesen in Paris und bitden eine Gesellschaft, welche eine Zeitschrift
unter bem Titel "Revue spirite" berausgibt. Darin werden Unterredungen mit Geiftern aller Art mitgetheilt, welche ihre Gedanken burch
Bermittlung eines Mediums zu Papier bringen. Bisweilen erscheinen
biese Geisterwerfe auch im besondern Abdruck beim Berleger Ledogen im
Palais-Royal. hier können z. B. Musiksiehaber jest für 2 Fr. das
Bruchftuck einer Sonate kausen, welche Mozart in seinem Landhause auf
bem Jupiter, das er augenblicklich bewohnt, komponirt hat. In der
"Revue spirite" sindet man ferner Unterredungen mit Mozart und bem
melancholischen Chopin, welche sich zu allerhand kuriosen Ausstlärungen

Kraft wieder gewinnt. Warum er die politische Laufbahn verließ, mahrend beren er schon früher mehrmals in wichtigen Fragen unabhängig eine Gegenansicht gegen seine sonstige Partei vertrat, weiß ich nicht anzugeben. Er hat vor einigen Tagen seinen Austritt aus der Ständversammlung dem ständis bischen Ausschuß angezeigt.

\* Berlin, 27. Dit. Die telegraphisch schon erwähnte halbossizielle Berichtigung, welche die "Preuß. 3tg." den Angaben "öffentlicher Blätter"\*) über den Empfang, welchen die Deputation der provisorischen Regierung zu Tosecana in Berlin gesunden, und die Aeußerungen, welche Gr. v. Schleinig bei dieser Gelegenheit gegen sie gemacht haben

foll, entgegenfest, lautet vollständig: Auf ihren fdriftlich ausgesprochenen Bunfc wegen Bemahrung einer Unterrebung mar ber Deputation von bem Minifter in beffen Ermieberung ausbrudlich bemertlich gemacht worben, bag fie nicht offizielt empfangen werben tonnte, weil bie fattifch in Floreng beftebende Regierung nicht vom preußischen Dof anerkannt worben fei; bag er aber, unter biefem Borbebalt, bie ibm in Ausficht geftellten Mittheilungen entgegengunehmen bereit fein murbe. Sieraus ergibt fich junachft von felbft, bag bie in Folge biefer Eröffnung ftattgefundene Unterrebung einen rein privativen Charafter an fich getragen bat, und bag fie um begwillen überhaupt nicht bagu angethan mar, vor bie Deffentlichfeit gebracht gu werben. Aber auch gang abgefeben biervon, find wir, mas bie von ben öffentlichen Blattern gebrachten Angaben über ben Inhalt ber bei biefer Belegenheit von bem Minifter gemachten Meußerungen betrifft, ju ber Ertlarung ermachtigt, bag biefelben in ihren wefentlichften Theilen burdaus ungenau finb.

Dan fdreibt bem "Rurnb. Corr.": Es ift eine befchloffene Sade, Die preußischen Befestigungen an ber Beichfel- und Dermundung, fowie am Rhein unverzüglich im ausgebehnteften Dage ju erweitern. Durch bie bieberigen Arbeiten ift ber Königeberger, und bemnachft ber Spandauer Feftungsbau am meiften vorgeschritten. Die Erweiterungen beziehen sich auf die Werke von Roblenz, Königsberg, Beichfelmunde, Pillau, Rolberg, Swinemunde, Stettin und Stralfund ; die Artillerieausruftung all biefer Berte foll burch ge= jogene Gefcupe, und bis ju ihrer Beschaffung burch Granatfanonen neuefter Konftruftion vom fcmerften Raliber erfol= gen. Mus biefen Grunden burfte indeffen bie einftweilen von bem Landtage zu bewilligende Summe von 2,500,000 Thirn. burchaus nicht zureichen, ba bie in England bestellte Schraubenfregatte von 50 Ranonen und bie im Bau begriffenen Ras nonenboote faft 1 Million Thaler beanfpruchen. In Infebung bes Roftenpunftes ift bie Erweiterung ber Feftung Befel aufgegeben worden. Ueberhaupt find Die Etatsaufftellungen , welche jest im Finangminifterium betrieben merben, Gegenstand besonders lebhafter Erörterungen in bemfelben, und von ihrem Ausgange ift die bis jest noch nicht er= folgte Unterzeichnung ber neuen Seeresorganisation abbangig

Wien, 28. Oft. (T. d. Sch. M.) Nach ber "Defterr. 3tg." ift die Institution, nach welcher unabhängige Manner behufs Kontrole der Staatsichuld und bes Tilgungs-wesens berufen werden sollen, bereits in Bearbeitung. — Die Unruhen in Palermo sind unterdrückt.

## Schweiz.

Burich, 26. Dft. Graf Colloredo ift heute Morgen 10 Uhr verschieden.

Bern, 28. Oft. (T. d. Sch. M.) Laut "Genfer Journal" beabsichtigt Rom, ben König von Sardinien mit
dem Interdift zu belegen, in welchem Falle Legterer zum
Protestantismus übergehen und die Italiener auffordern
würde, ihm zu folgen, da die fatholische Kirche der größte Feind nationaler Freiheit sei. In Rom und Paris herrschte
deßhalb größte Aufregung. Besetzung der Romagna durch
französische Truppen sei beschlossen. [Ohne allen Zweisel
reiner Schwindel!]

## Italien.

Turin, 23. Dft. (G.d D.) Der angebliche Mufftanb auf ber Infel Sicilien icheint fich auf ein ifolirtes und mes nig bedeutenbes Faftum zu reduziren, welches am 10. unweit von Palermo beim Orte Ficugga vorgefommen ift, wo es gu einer beftigen Rauferei zwischen Genbarmen, welche aufftanbifche Bauern entwaffnen follten, und biefen legtern gefommen fein foll. - hier in Enrin haben die Friedensbedingungen, wie fie in Burich ausgemacht murben, eine üble Stimmung hervorgerufen , und man betrachtet bie Genbung bes Generale Dabormita nach Paris für fallirt. Die Uebernahme ber Schuldenlaft ift es nicht, was die biefigen Blatter am finfterften ftimmt, fonbern bie ausbrudlich anerfannten und permahrten Rechte bes Großberzogs von Toscana und ber Bergoge von Parma und Modena, fowie die Bieberauf= tauchung bes vergeffen geglaubten Planes einer italienischen Ronfoberation, über welche fich die Journale in den bitterften Sarfasmen luftig machen.

## Frankreich.

\* Baris, 27. Dft. Der "Moniteur" melbet heute ben Tob bes Grafen Collore bo mit folgenden Worten: Bir bedauern, melben zu muffen, bag Graf Collorebo gestern Mor-

\*) Unter biesen "öffentlichen Blätiern" ist der "Monitore toscano", das amtliche Organ der revolutionären Regierung von Toscana, zu verstehen, welches in seiner Rummer vom 21. d. M. schreibt: "Die Abgefandten, welche die Regierung Toscana's an die Höse von Berlin und St. Petersburg abgeordnet hat, schreiben, daß sie von dem Minister des Auswärtigen Gr. Königl. Podeit des Brinz-Regenten von Preußen empfangen worden sind. Sie erklären sich äußerst befriedigt von dem Empfang des Prn. v. Schleinis. Derselbe gab ibnen die Bersicherung, daß Preußen eine Identität der Interessen mit Italien habe und daher auf einem Kongreß nicht des legtern Gegner sein könne. Die Gerechtigkeit des Nationalprinzips erkenne er an, und Preußen sede gen ein starfes und unabhängiges Italien erstehen. Nach einigen ferneren Mittheilungen verabschiedete er sie, indem er ihnen die Bersicherung gab, daß Italien auf Preußens Bohlwollen zählen könne. Unsere Abgeordneten verfolgen ihre Neise nach Barschau, wo sie den Kaiser von Rußland tressen

gen bem schnellen Umsichgreifen ber Krantheit erlag, von welcher er plöplich befallen wurde. Or. v. Colloredo, welcher in ben letten Jahren Desterreich als Gesandter in London und Rom vertreten batte, war im Monat Juli bezeichnet worden, um als erster Bevollmächtigter dieser Macht an den Züricher Konferenzen Theil zu nehmen. Dier, wie bei allen seinen früberen Missionen, versuhr er mit jener Umsicht und jener Geradheit, welche ihn so doch anszeichneten, und wir können sein frübes Dinscheiten nur eben so fehr beklagen, wie alle Diesenigen, welche Gelegenheit hatten, die hohen Gaben seines Perzens und seines Geistes zu würdigen.

Die Ubreife bes Raifers und ber Raiferin nach Compiegne ift befinitiv auf Montag ben 31. , 21/2 Uhr, feftgefest. Die verwittwete Bergogin von leuchtenberg wird am 5. Nov. in Paris eintreffen und am 20. nach Compiègne geben. Morgen geht ber Raifer nach Berfailles auf Die Jago. Pring Rapoleon traf beute aus London wieder in Paris ein. - Man versichert, bag in Folge ber von Dberft Ribourt in London getroffenen Rudiprache bie Erpedi= tion gegen China fich nicht vor Unfang Februare bes nachften Jahres in Bewegung fegen werbe. - Man funbigt an, ber Raifer habe beschloffen, daß Franfreich, vom nachften Dezember anzufangen , nach bem Beispiel Englands eine Schiffsftation im Rothen Meer errichten werbe. Ein Ausschuß von Benies und Artilleriegeneralen besichtigt in diesem Augenblid auf besondern Befehl des Raifers Die Andruftunges und Bertheidigungsarbeiten von Cherbourg. Diefe Arbeiten werden mit großer Energie betrieben. - Der Bey von Tunis bat bem frangoffchen Ronful erflart, er wolle nach bem Beifpiel feiner Borganger eine Reife nach Paris machen.

Der gestern hier ausgegebene "Correspondent" veröffentslicht einen längern Artifel aus der Feder des Grasen Monstale miert unter dem Titel "Pius IX. und Italien in den Jahren 1849 und 1859", worin der französischen Politif in den Legationen der Prozeß gemacht wird. Frankreich begehe ein Unrecht und werde vor der Welt die Verantwortlichseit tragen müssen, indem es sich der Nevolution in der Romagna nicht widerieße. Der Papst würde durch Resormen nichts gewinnen; seine Feinde wollten die Abschaffung des Papst thums. Dieser aber lebe im Herzen aller Katholisen, und es werde eine Zeit sommen, "wo seine treuen Kinder wieder reden dürsen." — 3proz. 69.35. Dst 672.50.

Paris, 28. Dft. (T. d. Sch. M.) Der "Constitutionnel" glaubt in einem Artifel des Hauptredatteurs Grandguillot an die Nothwen digfeit eines Kongresses zur
Abanderung der Berträge von 1815, welche geschlossen worden, um Franfreich zu demutigen und die politische Eristenz Italiens zu sompromittiren, und welche die
wahren Ursachen der Nevolutionen von 1830 und 1848 seien.

— Aus Bologna vom 27. d. widerspricht der "Moniteur"
ber Nachricht von der Festnehmung des Bischofs
von Rimint. Drei Mönche wurden in Folge schwerer Anflagen verbaftet.

### Spanien.

# Rach zuverläffigen Berichten aus Madrid ift bie fpanis fce Expeditionsarmee 50,000 Mann ftart, und befteht aus brei Urmeeforps nebft einer Refervedivifion. Dberbefehlshaber ift General D'Donnell; bas erfte Rorps wird befehligt von bem Generalmajor Raphael Echague, bas zweite von dem Generalleutnant Juan Bavala, bas britte von bem Generalleutnant Ros be Dlano, und die Reservedivision von bem Generalleutnant Prim. Die Expedition befieht jest aus 40 Linien- und 16 Jagerbataillonen, alle von 700 Mann, 1 Bataillon Beniefoldaten, 11 Schwadronen Reiterei und 80 Relbftuden, von benen mehr als bie Salfte gezogene Ranonen find, endlich bem Train. 6 Sanbelsbampfer und 8 Rriegs. diffe find dazu bestimmt, die Truppen von ben verschiedenen Bafen nach Algefiras und Puerto-Santa-Maria gu bringen. Die Armee ift voll Kriegsbegeisterung und febnt fich nach bem Befehle gur Ueberfahrt. Dehr als 30 frangofifche, ruffifde und englische Rriegeschiffe befinden fich augenblidlich in ber Bai von Algesiras.

# Großbritannien.

\* London, 27. Dft. Die "Times" sagt, Lord John Russell sei über die Frage interpellirt worden: ob die Beshauptung des "Gibralt. Chron.", England habe Marocco erflärt, es könne ihm nicht zu hilfe kommen, wahr sei. Lord John Russell habe sich geweigert, eine Antwort zu geben, da die Korrespondenz zwischen England und Spanien noch fortbauere. — Der "Royal Charter", der aus Melbourne kam und 400 Personen an Bord hatte, ersitt in der Nähe von Liverpool Schiffbruch. Man versichert, daß blos 10 Personen gerettet werden konnten. Das Schiff hatte 500,000 Pfd. St. an Bord. Es wird sonst noch von vielen Schiffbrüchen gesprochen.

## Rugland.

St. Petersburg, 18. Dft. (5. B.-5.) Rach einem Bericht aus bem Safen Baj-Chaj-Baj in ber Rabe bes Meerbufens von Peticheli vom 13. Juli mar Graf Murawiew = Umurefi an biefem Tage auf bem Dampfer "Amerifa" bort angefommen. Der Prafibent ber ruffifchen Rommiffion gur Demarfation ber neuen Grenge, Dberfis leutnant Bogodofeft, follte fofort nach Pefing abgeben, um bie befinitive Bestätigung ber entworfenen Grenglinie ber ruffifden Befigungen in ber Manbidurei einzuholen. Rach biefer Grenzbestimmung ift bie gange manbidurifche Rufte, bie vom Japanifden Meer befpult wird - fo fagt ber Bericht wörtlich -, in bas ruffifche Reich binein vermeffen worden. In bem fublichen Theil Diefer Rufte befindet fich eine fo große Babl ausgezeichneter Buchten und Safen, bag bie gange Belt feine zweite Bucht aufzuweisen bat, Die auf einer fo fleinen Ausbehnung fo viel prachtige Safen hinter einander barbietet. Der berühmte Safen von Gebaftopol und bas Golbene Sorn treten bagegen gurud; bie Rufte ift von tropifden, mit Lianen

burchslochtenen Wälbern und riesiger Begetation bedeckt. Die Natur hat die Reime einer großen Zufunft in der Fille dieser Gaben und der Berbindung vorgeschichtlicher Wälder mit den prächtigsten häsen der Welt niedergelegt. Deshalb trägt dies Labprinth von Buchten, Inseln und Inselchen auch den Namen "Meerbusen Peter's des Großen" und der dortige Hafen den Namen "Maddiwostof" (Beherrscher des Orients); denn hier ist die Wiege unserer Flotte im Stillen Meere und unserer Herrschaft im Orient. Alle Gaben der Natur sind hier in einer Gruppe vereinigt, eine starfe Kolonisation und mächtige Handelsbewegung zu erzeugen.

#### Bermifchte Nachrichten.

- Bien, 26. Die "Defierr. Big." bringt folgende Mitibellung über ben neuen Polizeiminifier grorn, v. Thierry:

Baron Abolph v. Thierry, ber noch im ruffigften Mannesalter fiebt, obwohl berfelbe bereite 33 Dienftjabre gablt, flammt aus einer abeligen fatholifden gamilie bes Großbergogthums Luxemburg. Gein Bater nahm im 3abr 1773 Dienfte in ber öfterreicifchen Urmee; bei bem Sturm auf Balenciennes im Jahr 1793 that er fic burd Tapferfeit fo bervor, bag er mit bem Thereffenorben, bie Auszeichnung, bie nur ben Bravften unter ben Braven ertheilt wirb, gefcmudt murbe. 36m verbanft bie Urmee eine außererbentliche Berbefferung. Es ift fein Berbienft, Die fo überaus wichtige Bermenbung ber Bajonnetwaffe in tunftgerechter Beife bei unferm Deere eingeführt ju baben. Er farb, ein hochverbienter Offizier, ale Generalmajor im Jahr 1810. Gein Gobn Abolph erhielt feine Erziehung in ber f. f. Therefianischen Ritteratabemie gu Bien. Er begann feine Laufbahn als Bermaltungebeamter und biente burd vier Jahre beim Rreisamte und Gubernium in Brunn, trat aber bann im 3ahr 1830 in bie biplomatifche Laufbahn ein. Er begann biefelbe in Bruffel, fungirte bann im Saag, in London und wieber in Bruffel, und wurde im Jahr 1837 jum Legationsrath bei ber f. f. Bunbespräfibialgefandticaft in Frantfurt a. D. ernannt, und fpater gum Dofrath, Direttor ber Bundestanglei und Protofollführer ber Bundesverfammlung beforbert. Als fic bie lettere im Jahr 1848 aufgelost batte, murbe er bom f. f. Minifterium bes Meugern bem Reicheverwefer, Gr. Raif. Dobeit Ergbergog Johann, ale Rabinetsbireftor beigegeben , in melder Stellung er bis ju Ende bes 3. 1848 verblieb. Bu Unfang bes 3. 1849 murbe er in bas Minifterium bes Meußern nach Bien berufen, an beffen Spige bamale ber Furft Schwargenberg ftand , unter bem er 5 Jahre lang mit vieler Auszeichnung und Entfaltung bebeutenber Sabigleiten wirfte. Rach bem Tobe bes Minifterprafibenten trat Baron Thierry ins Privatleben gurud und lag auf feinem But gu Galgburg ber Landwirthichaft ob. Ale ber Sturm wieber berangog und neue fcwere Beiten über Defterreich hereinbrachen, ermachte auch in Baron Thierry wieber ber Drang , feinem Raifer und feinem Baterland gu bienen, er trat im Dai b. 3. wieber in feiner frubern Eigenschaft in bas auswartige Umt, und murbe fobann, burch bas Bertrauen bes Monarden ausgezeichnet, mit bem Portefeuille bes Polizeiminifteriume betraut.

\* Auf bem hofburg-Theater in Bien wurde am 18. Oftober ein neues Stud von Guft. Freitag, "Graf Balbemar", Schauspiel in 5 Atten, zum ersten Male aufgeführt. Es hatte teinen sonderlichen Erfolg.

aum (Siement - Mus Dantua wird ber Biener "Dil.-3ig." gefdrieben : "In letter Beit faben wir gablreiche Golbaten ber fruberen to m barbifden Regimenter bier burd in ihre Deimath abgleben, und es war uns eine Art Genugthuung, biefe Leute im Moment ber Scheidung bewegt und ergriffen gu feben. Gin bemertenswerther Fall ereignete fich fürglich mit Golbaten bes 23. Infanterieregimente Airolbi. Dauptmann D. führte mit 2 Diffigieren ben Eransport bieber. Bon Mantua nach Caftellucchio find zwei Meilen; biefe Gegend ift unbefest und neutraler Boben. Dabin folug nun hauptmann DR. ben Beg ein, und bie Leute folgten ichweigend und theilnahmelos ihrem geliebten Subrer jum letten Dale. Balb ericien ein piemontefficer Dffizier ber Berfaglieri mit 8 Mann und begrüßte ben hauptmann mit ben Borten: "Miei rispetti Signor Capitano. Ha fatto bon viaggio?" Rury und boflich ward ber Gruß erwiedert und bemerft, baß 178 Dann ju übergeben maren, bie ber Dauptmann ju gablen bitte. "D! ich bin übergeugt", antwortete ber Piemontefe, boch fügte er fich ber wieberholten

Defilmmten Aufforderung bes Hauptmanns. Mis Dies gefdeben , batte man ben nun übernommenen Golbaten piemontefifder Geits nichts Erfreulideres angutundigen , ale bag ber Bapfenftreid um 7 Uhr gefchlagen werbe. Gin Gemurmel war bie Untwort auf biefen erften Befehl ihrer Landsleute, und ber Unwille ohne Rudhalt. Da ergriff Sauptmann Dt. bas lette Bort : Bebt mohl, meine lieben theuern Gefährten, zeigt Guren neuen Borgefesten, baß ihr eben fo brave ale gehorfame Golbaten feib - Addio! - . . . In Reiben rechts, - rechteum, Marich! - Dier nun trat eine ber rubrenbften Sgenen ein. Mis bie Golbaten - bem Rommando mafdinenmäßig folgend - gewahrten , bag ihr Dauptmann und feine beiben Diffgiere in ben Bagen fleigen follten , um vielleicht auf immer zu icheiben - ba fturgten fie gurud, umringten ben Bagen, umarmten bie Dffigiere, und auch nicht ein Dann fdieb, ohne ben Saum bes Rleibes ber Dffigiere berührt gu haben; ihre Segnungen und Buniche tamen gewiß aus tieffter Seele. - Daß unfere Offigiere unter ben fcmerglichften Gefühlen ben Rudweg antraten, verflebt fich mobl bon felbft; bie übergebene Dannichaft wird aber nicht , wie fie es erwartet , in ihre Beimath beurlaubt, fonbern nach Brescia abgeführt, um bort ihrer neuen Gintheilung entgegen au feben."

Rarlerube, 28. Dit. Auf bie und heute bereits jugegangenen Bunfche um Loofe für die von bem Romitee ber Schiller fiftung zu Dresben veranstaltete allgemeine beutiche Rational-Lotterie haben wir zu bemerken, baß bieselben von Dresben erwartet werben, und sofort abgegeben werden sollen, sobald fie in unsere Bande gelangt fein werben.

Die Erpedition ber "Rarleruger Beitung".

Beraniwortlicher Rebalteur:
Dr. 3. herm. Kroenlein.

X.312. So eben erschien und ift burd alle Bud-bandlungen zu erbalten , in Rarldruhe in A. Bielefelb's Hofbuchhandlung zu baben: Die Schule des Waldbaues.

gur ben Gebrauch an höheren Lehranftalten und zum Gelbst: Unterrichte

f. Forftmeifter und Professor an ber f. bayer. boberen landw. Lebranstalt ju Bepbenftepban. Preis eleg. brofc. 3 fl. 30 fr.

Diefes mit vieler Sachtenntniß gefdriebene Bert fann nicht nur febem prattifden Forstmanne, fondern auch jebem Landwirth, welcher Forstwirthschaft betreibt, aus voller Ueberzeugung gur Anschaffung empfohlen

Berlagsbuchhandlung von Frang Datterer in Frenfing. X.275. 3m unterzeichneten Berlage ift ericbienen und in ber G. Braun'ichen Sofbuchhandlung in Sarisrube ju baben:

hoffmann, Dr. E., Sofgerichterath ju Darms ftabt, ausführliche Erläuterung ber alls gemeinen deutschen Wechselord: Bechselrecht. gr. 8. XVI. u. 672 G.

Preis 5 fl. Diefes Bert enthalt eine febr grundliche Bearbeistung ber Bechfelordnung und ift fur bie Pracis um fo bereutenber, weil bie feit beren Ginführung in Pro-geffen erfolgten Entideibungen ber ober-ften Gerichtshofe Deutschlands barin gur Anführung gebracht worben find. Auch bie Abmei-dungen ber ofter r. Bechfelordnung haben bie erforberliche Berüdsichtigung gefunden. Seher's Univ.-Buchhandlung.

E. Beinemann in Gießen.

X.274. Bei G. A. Fleischmann in München ift ericienen und in allen Budbandlungen zu haben, in Rarleruhe in ber G. Braun'ichen Sof-

Elementar-Unterricht im Linear-Beichnen für böbere Feiertagsschulen, Gewerbschulen und jum Gelbftunterrichte im gewerblichen

Berufe

Berufe
von Heinrich Weishaupt,
Zeichnungslehrer an der höberen Keiertagsschule, an dem königlichen Marimilians - Gymnasium und im Taubstummen-Institut.

1. Abtheilung. Geometrische Zeichnungslehre. Konstruktion in der Ebene. Mit in den Tert gebruckten Polzschnitten und einem Atlas mit 15 lithographirten Tafeln. Preis 1 fl. 45 fr.
11. Abtheilung. Geometrische Projektionslehre. Mit einem Atlas von 30 lithographirten Taseln 3 fl. 30 fr.

Bom gleichen Berkasser:

Bom gleichen Berfaffer:

Vorlagen zum Glementar:Unterricht im Freihandzeichnen

für Schulen, fowie zur Gelbstübung, nebft er=

läuterndem Texte. I. Abiheilung. 10 Sefte 8 fl. — Preis des einzelnen Deftes in eleg. Umschlag 48 fr.

X.315. Stuttgart. Gesammtausgaben.

Dadlanber's Berte. Gesammtausgabe in 20 Banben. Elegant gebunden mit reider Bergolbung. 15fl. - Ban ber Belbe, fammtl. Berte. 8 Banbe. 2 fl. 48 fr. — Theodor Körner's sämmtl. Werfe. 2 Bante. 54 fr. — Theodor Körner's sämmtl. Werfe. 2 Bante. 54 fr. — Terftegen, gesammelte Schriften. 8 Bante. 3 fl. 36 fr. — Schiller's sämmtl. Werfe. 12 Bante. Elegant gebunden. 7 fl. 36 fr. — Weteland's sämmtl. Werfe. 36 Bante. (21 fl.) 9 ft. Bieland's sämmtl. Werke. 36 Bande. (21 fl.) 9 ft.
— Stilling's sammtl. Werke. 12 Bande. (19 fl.
12 kr.) 7 fl. — Hauff's sammtl. Berke. 5 Bande.
3 fl. — Friederike Bremer, sammtl. Romane.
22 Banden. 4 fl. 48 kr. — Boz, sammtl. Romane.
21 Bande. (19 fl. 30 kr.) 12 fl. — Cooper, sammtl.
Romane. 30 Bande. (27 fl.) 16 fl. 12 kr. — Marryat, sammtl. Romane.
20 Banden. (20 fl. 36 kr.) 12 fl. — Eyron, sammtl. Romane.
72 Banden. (21 fl. 36 kr.) 13 fl. 30 kr. — Byron, sammtl. Berke. 12 Bande. Mit 11 Stabsfiichen. 2 fl. fr. - Beigmann, fammtl. Gebichte. 1 fl. 30 fr. Bulwer, fammil. Romane. 111 Banbden. 7 fl. Shafefpeare, fammtl. Berfe, überfest von Drtlepp. 16 Theile. Dit 16 Stabiftiden. 4 fl. 3u baben bei 3. Milrich in Stuttgart (Ronigeftrage Rr. 45).

W.882. Aufforderung.

Die humanen Beriprechungen bes Freiberen Ru-bolf von Reifdach, bermalen Maffenpfleger ju Schlatt unter Kraben, haben uns jum Glauben be-rechtigt, bag von feiner Seite, auf die ehrenbafte Erflarung feines Reffen Rarl von Reifdad, in gleicher Beife ein fur uns befriedigendes Bori ent-

gegnet werbe. 3n biefer unferer Erwartung feben wir uns leiber bis jest getäufcht. Da wir aber ein langeres Stillichweigen bes Freiberrn mit ben Ausbruden feiner lopalen Gefinnungen nicht zu vereinbaren wiffen , fo forbern wir benfelben auf und erfuden ibn ju unferer allfeitigen Berubigung bas bis babin Berfaumte burch eine unzweideutige

und offene Rundmadung nachzubolen. Moge er bald bas in ihm gefeste Bertrauen burch bie That rechtfertigen; unfer Dant foll ihm in vollem

Die Rebattion biefes Blattes ift ermachtigt , unfere Ramen Zebermann zu nennen. Den 20. September 1859.

Mehrere Gläubiger ber v. Reifchachischen Gantmaffe. X.319. Ginsteher: Gesuch.

Rur bie Dauer von 2 3ahren 4 Monaten wird ein Gin fteber gefucht. Raberes bei ber Expedition biefes Bl.

Anzeige. W.134. Bruch= sorgung von gerichtlichen und Berwaltungs = Angelegenheiten empfiehlt sich

Rechtsanwalt Levisohn in Bruchfal.

Offene Cehrlingstelle. X.191. Für Mann aus guter gamilie, mit ben nothigen Borfennt-niffen verfeben, ift in einem Rolonial-, Material-, Landesproduften : und Aurzwaarengeschäfte, perbunben mit Gigarren und Zabaf, Die Stelle eines Lehrlings offen und fonnte ber Eintritt fogleich gefdeben. Naberes bei ber Expedition biefes Blattes.

X.168. Destird. Verwalter-Gesuch. Der Unterzeichnete fucht in Balbe für feine Bilialapothete in Stetten a. t. DR. einen

tüchtigen und juverlaffigen, licenzirten, jungern Pharmaceuten ale Bermalter unter annehmbaren Bebin-gungen gu engagiren, und fieht gefälligen Untragen

Deffirch, ben 22. Oftober 1859. Friedrich Saufer, Apothefer.

X.317. Rarlerube. Frisch ger. Frantfurter Brat-, Gänfeleber: und Blut-, Göttinger, Braunichweiger, acht italteniiche Salami: Würfte, friich gerauderter Weftph. Cchinten, feinfte frang und hollanbifde Garbellen, Sardines à l'huile, Berigord-Truffel, Champignon, Miged Dick-les, fufde Oliven und Capern, feinfte Olivenol, italienische Maccaroni empfiehlt

Dh. Daniel Meyer, großb. Soflieferant. X. 318. Karlerube. Fromage de Brie, de Neuschätel, de Roquesort, Eidamer, feinster Emmenthaler, alter Par-mesan-, frischer Rahmtas, feinftes Blumenmehl und Gries ift friich eingetroffen bei

Db. Daniel Mener, großb. Soflieferant. X.207. Durlad.

Verkaufs-Anzeige. Es ift ein vollftantiges Binbenmacher-Danowerts-

jeng ju verfaufen. Das Rabere in ber Leopoloeftrage Rr. 12 ju erfragen. Reng, Berfmeifter.

Xaufgesuch.

X.71. Ein Landhaus mit Defonomiegebauden, einigem Grund
und Boren, in einer wiefigen und walvigen Gegend
bes Schwarziwaldes, in der Näbe eines größeren Ortes,
ma lich einer matteille Allemeine größeren Ortes,

möglicht einer evangelifden Gemeinde, wird gu faufen gefucht. Reben ber gefunden und fconen Lage, bem guten Buftanbe ber Gebautichfeiten wird vorzüglich auf gutes Erinkwaffer gefeben. Etwaige Offerten wolle man ichrifilich unter ber Epiffre B.27. franto an bie Expedition ber Rarieruber Zeitung gelangen laffen.

X.303. Baben.

Diontag ben 14. Novbr. d. 3., Nachmittags brei Uhr, wird auf bem biefigen Rathhaufe
bas ben Bernhard Herr'ichen Reitten zugehörige
Pofgut auf bem Fremersberg mit Bohnhaus, Scheuer,
Stallungen, Polgremife und Bactofen, bestehend in
Accent nan Biefen, circa 34 Morgen altes Maß, begrennt nan drei Geiten von Baron n. Hörnberg Hof. grengt von brei Geiten von Baron v. Dornberge Dofgut, fobann vom Stadtwald, tarirt gu 15,000 fl., ber Erbtheilung wegen in öffentlicher Steigerung gum Raufe ausgefest und tonnen Die Bedingungen ingmiiden bei Unterzeichnetem erfeben werden. Baben, ben 24. Oftober 1859.

Grafer, Baifenrichter.

X.251. 3n Brudfal find mehrere tüdtige Ravallerie-Reitpferbe - bie fic auch jum gapren eignen wurden, gu vertaufen.

Dungversteigerung. X. 261. Rad-Rachmittage 2 Uhr, wird ber Pferdebunger aus ben Stallungen ju Gottesaue für ben Monat Rovember gegen baare Bezahlung in Gottesaue öffentlich verfteigert.

Berrechnung bes großb. Feld-Artillerie-Regiments. . Яоф, Regimente-Quartiermeifter.

X.259. (Wferde - Berfteigerung.) Radften Dienftag ben 1. Hovember, Bormittage 9 Uhr, werden im Rafernenpoje ju Gottesaue bret noch gang brauchbare Urtilleriepferbe gegen baare Bezahlung öffentlich

verfteigert. Berrechnung bes großb. Felb-Urtillerie-Regiments. Regimente-Quartiermeifter.

X. 323. Rarifrube. (Stammbolg-Ber-fleigerung.) Aus dem großb. hardtwalde werben Montag ben 21. Nov. b. 3., früh 10 Uhr, auf dieffeitigem Bureau

400 Cichfiamme und 1800 Fortenftamme, theils zu vorzüglichem Hollander- und Rupholz, theils u Gifenbahnidwellen tauglich , auf bem Stode 1008weise öffentlich verfleigert , und werben biefe Stamme auf Berlangen vorber vorgezeigt. Rarierube, ben 27. Oftober 1859.

Großb. Dof-Forftamt. X.23. Rr. 15,623. Mannheim. (Urtheil.)

ber Chefrau des Dandelsmanns M. C. Sildebrand, geborne von Duller, Rlägerin, ihren Ebemann Dt. E. Silbebrand

babier, Beflagten, Bermögensabsonberung betr., wird ber thatfachliche Rlagevortrag für jugeftanben, jebe Ginrebe fur verfaumt erflart , in ber Sache felbft aber ju Recht erfannt :

"Es fei bas Bermogen ber Rlagerin von bem

bes Beflagten ju trennen und es habe ber Be-B. R. W.

Deffen jur Uliunde ift vieles Uribeil ausgefertigt und mit dem Gerichtsstiegel versehen worden. Mannheim, ven 23. September 1859. Großt, bad. Amtsgericht.

Cheltus. W.998. Rr. 3298. Daslad. (Urtheil.)

ber Epefrau bes vormaligen Sütten-amteverwesers Bilbelm Kloffer-fnecht, Maria, geb. Breithaupt, von Hausach, Kl.,

ihren Chemann Wilhelm Rlofter-in echt von ba, Betl.,

Bermögensabsonderung betr.,
Bermögensabsonderung betr.,
wird auf gepflogene Berhandlungen zu Recht erkannt:
"Die Klägerin sei für berechtigt zu erklären,
ihr Bermögen von seinem des Beklagten abzufondern und in eigene Berwaltung zu nehmen,
unter Berfällung des Beklagten in die Kosten."
B. R. B.
So geschehen Hassach, den 13. Oktor. 1859.
Große, dad. Amtsaericht.

Großb. bab. Umtegericht. Bobemüller.

X.310. Rr. 5155. Eppingen. (Urtheil.) ber Chefran bes Mathias gamlein von Elfeng, Rarolina, geb. Schropp,

ihren Chemann Dathias Lämlein

von da, Bermogensabsonberung betr. wird auf gepflogene Berbandlung zu Recht erfannt: Riagerin wird für berechtigt erflart, ihr Ber-mogen von bemienigen bes Beflagten abzufonbern, und babe Beflagter bie Roften bes Rechtsfireite zu tragen. B. R. 2B.

Go geicheben geicheben Eppingen, ben 20. Oftober 1859. Großt, bad. Amtegericht. 3. A. d. A. R.: E. Stöffer.

vdt. Fuhrmann.
X,305. Rr. 7986. Bühl. (Aufforderung.)
Der großt. Fiefus bittet um Einweisung in Besits und Gewähr der Bertassenschaft er am 17. Juli d. 3. versstorbenen unmündigen Maria Graus in Barnhalt. Etwa Räherberechtigte haben ihre Ansprücke binnen zwei Mouaten bahter geltend zu machen, ansonst dieser Bitte entsprochen wird. Bühl, den 26. Ottober 1859. Großt. dab. Amtögericht. Gerbelt. X.311. Rr. 13,062. Breisach. (Schuldentiquidation.) Oragoner Franz Anton Sennrich von Gündingen will nach Amerika auswandern, und sind Ansprücke an denseiben in der auf vdt. Fuhrmann.

wind find Ansprüche an denseiben in der auf Gamft ag den 5. November d. 3., früh 8 Uhr, anberaumten Tagfahrt dahier geltend zu machen. Breisach, den 24. Oftober 1859.

Großb. bab. Bezirfeamt.

X,292. Rr. 6596. Bertheim. (Erbvorlabung.) Batob Beimer alt, gewesener Burger und gandwirth in Raffig, ftarb am 22. August 1859. Bur Theilnahme an feiner Berlaffenschaft find berufen, ohne bag the naberer Aufenthalt befannt ift:

a) Seine Tochter Barbara, geebelichte Rironer, aus Sachfenhaufen, bie nach Amerita ausmanberte;

b) seine Sohn Jatob Beimer, ber im Jabr 1857 seine leste Nachricht aus Australien ertheilte. Dieselben, beziehungsweise ihre Erben werden nunmehr ausgesordert, sich

binnen vier Monaten, von beute an gerechnet , jur Empfangnahme ber ihnen nach oben eröffneten Erbichaft bei bieffeitiger Beborbe ju melben , andernfalls fragliche Erbichaft lediglich nur Denjenigen jugetheilt werben wird, melden fie gutame , wenn bie Borgelabenen gur Beit bes Erbanfalls nicht mehr am leben gemefen maren.

Bertheim, ben 25. Ofiober 1859. Großb. bad. Amtereviforat.

X.291. Rr. 4275. Bolfach. (Erbvorla-dung.) Die Ebefrau bes Taglöhners Anton Breit-haupt, Anaftafia, geborne Echle, von Einbach, welche vor 6 Jahren nach Nordamerika auswanderte, ist zur Erbschaft ihres Baters Epriftian Echle von Einbach berufen. Diefelbe wird hiermit aufgeforbert, fich jur Empfangnahme ber Erbichaft binnen 3 Donaten

ju melten, widrigenfalls folde Denjenigen murbe gugetheilt werben, welchen fie gutame, wenn bie Borge-

labene gur Beit bee Erbanfalls nicht mehr am Leben

Bolfach, ben 25. Oftober 1859.

W. 524. Ar. 8058. Feuerbach. (Erbvor-labung.) Johann Leng, ledig und volljährig, von Feuerbach, ber nach Australien ausgewandert, besten Ausentbalt aber nicht bekannt ift, wird hiermit zur Erbschaft seiner in Feuerbach verstorbenen Ettern, Johann Megro Lengischen Chefeute von den Megro Lengischen Chefeute von de mit dem Rebann Georg Le ng'iden Cheleute von ba, mit bem Be-

beuten vorgeladen, daß, wenn er innerhalb brei Monaten nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen zu-gewiesen wurde, welchen sie zufame, wenn der Borge-ladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben

Mulbeim, ben 30. Geptember 1859. Großb. bab. Amtereviforat.

Mberle.
W.722. Rr. 11,884. Bolfach. (Aufforbe-rung.) Bingeng Gibr von Steinach ift obne Staatserlaubnif nach Amerika ausgewandert. Der-

felbe wird aufgeforbert, fich binnen 3 Monaten babier ju fellen und über feinen unerlaubten Austritt au verantworten , wibrigenfalls er bes Staats- und Ortsburgerrechts für verluftig erflart und in die gefes-

liche Bermogensftrafe verfällt wurde. Bugleich wird beffen Bermogen mit Beichlag belegt. Bolfac, ben 6. Oftober 1859.

ben 6. Oftober 1868. Großb. bab. Bezirfsamt. v. Krafft-Cbing vdt. Polzer. X.220, Rr. 20,733. Freiburg. (Ertennt-if.) 3. U. S.

Barbara 3 abring er von Kirchzarten, wegen unerlaubter Auswanderung. Er fenniniß.

Rachem Barbara Zähringer von Kirchzarten ber Aufforderung vom 27. August d. 3., Rr. 17,400, in der bestimmten Frist nicht nachgetommen ist, so wird sie bes badischen Staate- und Ortebürgerrechts sir verlustig erklärt, der gesehliche Abzug von 3% bes gessammten Bermögens der unerlaubt Ausgetretenen verfützt und fie in die Kalen diese Rerfahrend verfällt. fügt und fie in bie Roften biefes Berfahrens verfallt.

Freiburg, ben 19. Oftober 1859. Großb. bab. Landamt. Sippmann.

vdt. Afal. X,281. Rr. 8715. Rort. (Ertenntnig.) Unerlaubte Auswanderung ber Friedrich Goneider Ebeleute in Reufreiftett

Friedrich Schneiber Ebeleute von Reufreifiett find ber Aufforderung vom 24. Juli 1. 3. nicht nachge-tommen; fie werben beghalb unter Roftenverfällung bes Dris- und Staatsburgerrechts verluftig erflart, und mirb ber gesetliche Bermögenenachtbeil, befiebend im Abzug von 3 % bes ausgeführten und noch ausguführenden Bermögens, andurch gegen fie ausge-

Rorf, ben 25. Oftober 1859.

Korf, ben 25. Ottober 1859.

Großt. bad. Bezirksamt.

v. Hun olt flein.

X.286. Rr. 10.622. Etilingen. (Erkenntnis.) Alexander Ernst Axtmann, Julius August Axtmann, Ludwig Josef Axtmann und Friedrich Anton Axtmann von Pfasseavott, welche der dieseitigen Aufforderung vom 17. August 1. 3., Rr. 7974, teine Folge geleistet baben, werden unter Berfällung in die gesessiche Gelostrafe des Staatsburgerrechts für verlustig erklärt.

Ettlingen, den 25. Ottober 1859.

Großt. dad. Bezirksamt.

R u t b.

X. 321. Rr. 20,503. Peidelberg. (Straf-

X. 321. Rr. 20,503. Deibelberg. (Straferfenntnis.) Da Leonbard Renic von Rusloch fich ber Aufforderung vom 11. August d. 3. ungeachtet nicht gestellt bat, so wird derselbe bes Orts- und Staatsburgerrechts für verlustig erflart und in eine Bermögensftrase von 3% bee bereits ins Ausland mitgenommenen oder später noch ihm anfallenden Bermögens verfällt.

Beibelberg, ben 24. Oftober 1859. Großh. bab. Dberamt. Bilbelmi.

X.131. Freiburg. (Gebilfengefuch.) Durd Beforderung wird die erfte Gehilfenftelle mit 500 fl. Gehalt bei uns erledigt und foll mit einem im Rednungemefen erfahrenen Rameralprattitanten ober Mffiftenten balb befest werben. Unter Borlage ber Beugniffe wolle fich an Unterzeichneten gewenbet werben. Rreiburg, ben 23. Oftober 1859.

Großb. bab. Domanenverwaltung und Forfitaffe. Rlaiber.

Frankf, Börsenzettel nach dem Kursblatte des Wechselmakler-Syndik, Donnerstag, 27, Okt,

Staatspapiere.		Anlehens-Loose.
GTUSP .TENGTO, GTO PRESENTE		Oest, 500ff, b,R,1834,-
Per comptant,	201 Put 1007/ D	250fl 1839 89 P,
Oestr. 5% M. I. S. b. R	G. Hss. 5% Oblig. b. Roths. 101% G.	. 250fl 1854 81 P.
.  5% do, holl, St.  -	. 43/30/6 Obligat, 1012/4 P.	. 100fl. Pr. 1858 89 P.
5% do. 1852 i. Lat. 741/2 P. 731/6 G.	- 40/, do. bei Roths. 198 P	31/20/0 Preuss, PrA. 1131/2 P. Mailand-Como fl. 14 -
5% Lb. i. S. b. R. 77 G.	31/0/2 ditto 191 P.	sadische 50-fl. 851/6 P.
50/. NatAnl.v. 1854 571/2 bez. u. G.	Nass. 5% Obl. bei Rths. 1931/2 P. 163 G.	. 35-fl. 51 bez. u. G.
50% Met. Obl. 531/2 P.	4% Obl. ditto 96% P.	Karh, 40 Th,-L, b,R, 411/4 P.
.  50/e do. 1852  531/2 P.	Destruction of the local D	G.Hess,50-flL.b.K. 126% P. 125% G.
. 41/3°/0 do 47 bez.	Frkft, 31/2% Obligat. 95 P.	- 25-flL 331/4 P.
10-11 40/0 mdo. 10 10-11 -11 mmol	30/a ditto 88 /2 U.	Nass, 25-fl,-L,b,Rth, 33% P.
36/6 do. : : =	Snave 30/2 inland, Schuld 403/4 P.	SehmbLipp. 25Th. 281/4 G.
Degre   50/- Preuss   1103/- P.	13/40/6	Sard, Fr. 36b, Bethm. 46 P.
41/0/4 Oblig. 991/4 P.	Holld. 21/20/0 Integr.	St. Lütt. m. 21/20/6 Z. 36 P.
131/0% Staatssen.  84 P.	Luxby. 4% Obl inFr. a28kr 92 P.	Vereins-Loosealon, 101/4 P.
Rever 5% 0. 1856 b. R. 1021/2 P.	Belg. 41/20/0 O. i. Fr. 28kr. 971/4 G.	Ansb.Gah.7-fl.b.Erl  8 P.
41/2 P.	Sard, 5%0.b.H.i. Lv. fl 12 -	Wechsel-Kurse.
10/0 Ablos. R. 963/4 P. 962/2 G.	30/a O.b.R. i.L. 28kr	Amsterdam k. S. 1993/6 B.
33/20/0	Tosk 5% O.C.b.Goldsch	Augsburg 992/ G.
Wrtg. 41/20/0 Obl. b. R. 1021/2 P.	- 30% Obl. bei Roths	Berlin 105 G
131/20/2 ditte 93 G.	Schwd. 14/3/00.b.R.E.R.105 96 P.	Bremen - 951/2 B.
n - 3 - 1/1/0/ Ohlig 11(21/2 P.	Schwz. 41/2 / Eidg. Cbl. 1061/6 P. N. Am. 60/6 St. Dll. 24/, fl	Cöln 105 / B.
32/a do. v. 1042 131 /g F .		Hamburg - S77/8 B.
Diverse Aktien, Eisenbal	n-Aktien und Prioritäten.	LICH D
Frankfurter Bank a 500 fl., 1121/2 P.	21/9/ Mayr. Ostb. b. Rthsch. 11001/. P. 100 G.	Mailand
Oesterr NatBank-Akt,  816 bez.	A1/0/Ha Ludw.A.o.Zinsb  -	Paris . 921/4 B.
Ocat Credth - Akt. H. 200 1179 bez.	Hess,L.A. L.C. 80% E.5% 95% P. KurfFr. WilhNordbA.	Tricat made pre-by madeft
Bayr. Bankaktien a 500 fl.	Livorn,-Florenz-EisAkt. 79'/2 P.	Wien 923/4 B.
Darmst, B. 1, u. 2, Ser. à 250ff., 172 G. Weim, B. A. à 100 Rthlr. 911/2 P.	141/9/ Hess Ludwiesbahn	Disconto 3º/a G.
Mitteldeutsche Crdakt. 72 G.	30/ Pr. O.d. Oest, St. E. Ges  51 % P.	Geld-Sorten.
Norddentsche	50/a Oest.Ll. 1PO.Z. 1.S	Pistolen 1th 931-32
L torn Rk i Lux, Fr 2501671/s P.	5% do. 2. do	ditto Preuss, 9 55-56
Rerl Disc. Anth. a 195b.N -	LudwB.59/sl.u.2.PrObl 1034/s P.	Holl, fl. 10 Stücke   . 9 36-37
Ldgfl.H.Ldbk, b.R.Erlngr.	41/20/ FrkfHan. PrObl	Ducaten 5 271/3-281/2
Leipz. Credittk. Thir 100 - Taunus-EisenbA. a250fl. 312 P.	130/ P -O Frz. N. B. Fr. 28 -	20-Frankenstücke . 9 151/2-164/2
Pankf Han Eisenb - Akt 170 P. 69% O	Trot D O Per O B Fr. 281-	Engl. Sovereigns . 11 34-38
50/ Oest. Staats-EisnbA. 2411/2 G.	Howard Dankakt Mile King 1222 F. 221 U.	Russ. Imperiales Gold p. Pid. fein . 793-798
50/K.K.EliaEbA.850/E. 133 P.	Sp.Hu.l.75% E.i.Fr.28kr.450 P. ex D. dt.CA.G.P.&C.30% 28kr.500 P.	Preuss, Thaler
- Pardub. VrbAct. 200fl.   59 P.	Bayr. Ostb. b. R. 25% 41/18/1 991/1 P.	5-Franken-Thaler
Rhein-Nahe-B.80% E.4% Z 451/4 P.	I Particol Phan - Akt 200 / K. 1130 P.	Hh. S. p. Pfd. fein - 51 40-52 15
40/6 Ldwh. Bexb. Kis. Akt. 1311/4 P. 1301/4 G.	ProvidentinFenerv.100/6E 100 P.	Preuss, Cass, Sch.   . 145-1/4
1 2 2 10 Fil- max more senior (s. 11)		
aun' foen hofbudbruderet. (Mit einer Beilage.)		
Bon 14. Line Line and the Control of		

Drud und Berlag ber G. Br